



# Alpha – Pinnwand

*Ausgabe 1-2022*

Aktuelles aus dem Projekt Knotenpunkte für  
Grundbildung *Transfer* | Stadt Trier

Herzlich willkommen!

Nach erfolgreichem Abschluss des Projekts Knotenpunkte für Grundbildung sind wir Ende letzten Jahres in die Transferphase gestartet. Mit neuen Kooperationspartnerinnen und -partnern haben wir nun bis zum Herbst 2024 Gelegenheit, erfolgreiche Lern- und Arbeitsmaterialien aus dem Vorgängerprojekt weiterzuentwickeln und in entsprechende Fortbildungskonzepte zu integrieren, Lernbausteine zur Alphabetisierung und Grundbildung in die Ausbildung von angehenden Erzieher\_innen einzubinden, (familienorientierte) Grundbildung in die Strukturen eines ländlich geprägten Sozialraums zu tragen und das Themenfeld Digitale Grundbildung/E-Government mit Lernangeboten und entsprechend konzipierten Materialien zu erproben.

Sowohl unsere Projekthomepage <https://grundbildung.trier.de> als auch die Alpha-Pinnwand sind optisch überarbeitet worden. Dies betrifft insbesondere die Darstellung der Projektteilbereiche, wo Sie gezieltere Informationen zum Alltagsmanagement/Alltagsrechnen, der Gesundheitsförderung und der familienorientierten Grundbildung finden können. Ab Sommer 2022 wird dann auch die digitale Grundbildung einen eigenen Navigationspunkt auf der Website bekommen.

In der nun vorliegenden Alpha-Pinnwand berichten wir über den Kooperationsauftakt mit dem Familiennetzwerk HAFEN in Hermeskeil (LK Trier-Saarburg) und geben einen Einblick in das neu entwickelte Impulskartenset zum Abbau von Lernhemmnissen. In der Rubrik *Dies & Das* zeigen wir die Ergebnisse unserer Kooperation mit dem Ehrenamtsportal des Deutschen Volkshochschulverbandes und informieren über eine Vielzahl von Fachbeiträgen, die im Frühjahr erscheinen. Ein besonderes Highlight im vergangenen Jahr war das Jubiläum der Selbsthilfegruppe Wortsalat; ein Bericht zur Veranstaltung bringt Sie hier auf den neuesten Stand.

Zu guter Letzt findet sich am Schluss eine Übersicht zu geplanten kostenlosen Veranstaltungen & Aktionen. Wir würden uns freuen, Sie bei dem einen oder anderen Angebot begrüßen zu dürfen.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht das *Knotenpunkte Transfer* – Projektteam!

## Berichte aus den Projekt-Teilbereichen



### Familienorientierte Grundbildung

#### **Ein HAFEN für Grundbildung im Hochwald - Family Literacy im ländlichen Sozialraum**

Knotenpunkte *Transfer* freut sich, seit November 2022 mit dem Hochwälder Familiennetzwerk HAFEN, dem Deutschen Kita Preisträger 2019 in der Kategorie „Lokales Bündnis des Jahres“, zu kooperieren. Bereits seit 2013 widmet sich das Familiennetzwerk HAFEN der Aufgabe, Eltern- und Familienbildung vernetzt und einrichtungsübergreifend im ländlichen Sozialraum zu konzipieren und umzusetzen.

Zusammen mit den mittlerweile über 30 Kooperationspartnern des HAFENS, darunter vor allem vier Kitas, dem Mehrgenerationenhaus Johanneshaus, der Pfarrei St. Franziskus und der Stadtbücherei, wollen wir die beiden Querschnittsthemen Family Literacy in der Grundbildung und Elternbildung miteinander verknüpfen, familienorientierte Einrichtungen und ihre Fachkräfte qualifizieren sowie Lernangebote weiterentwickeln und umsetzen.

Im November und Dezember 2021 fanden zunächst im kleinen Kreis erste Gespräche vor Ort und online statt, um allgemeine Ziele und Erwartungen an die Kooperation zu formulieren. Zentrale Fragen galten der Integration der Themen Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener in das bestehende Netzwerk, der Gewinnung von unterstützenden Einrichtungen und pädagogischen Fachkräften, der Erhebung von Grundbildungsbedürfnissen in der Elternschaft durch eine Fachkräftebefragung sowie ersten Überlegungen und Ideen für die Programmplanung 2022.

Auf einer kleinen online Eröffnungsveranstaltung am 9. Februar 2022 stellte das Projekt im Rahmen des runden Tisches „Übergang Kita – Grundschule“ das Thema Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener und seine Bedeutung für die Kommunen zum ersten Mal einer

breiteren Fachöffentlichkeit in Hermeskeil vor. Acht Erzieherinnen verschiedener Kitas, eine Kita-Leiterin, die Leiterin der Hermeskeiler Stadtbücherei sowie die Koordinatorin des Netzwerks Karen Alt hörten sich den Kurzvortrag „Leben ohne Schrift? Warum lese- und rechtschreibschwache Eltern eine Zielgruppe für die Bildungsarbeit in Kommunen sind“ an und nahmen an dem anschließenden Sensibilisierungsworkshop teil, der sich bereits intensiv mit der Frage der Ansprache der Eltern beschäftigte.

Daneben war das Projekt eingeladen, an der ersten Koordinierungskonferenz des Familiennetzwerks im März 2022 teilzunehmen, um die Kooperation, die Art der Zusammenarbeit und das weitere Vorgehen speziell auf Leitungsebene den Vertreter\_innen der Kitas und des pastoralen Raums Hermeskeil vorzustellen und abzustimmen.

Parallel dazu laufen die Planungen und konzeptionellen Arbeiten für die ersten Family-Literacy Veranstaltungen mit Eltern, die im zweiten Quartal umgesetzt werden sollen.



Zum Auftakt der Kooperation überreichen die Projektmitarbeiterinnen Dr. Nina Krämer-Kupka und Dr. Susanne Barth der Koordinatorin des HAFEN Karen Alt vor dem MGH Johanneshaus in Hermeskeil die Materialkiste zur erweiterten Sprachförderung. Foto: Knotenpunkte *Transfer*



## Abbau von Lernhemmnissen

### Neue Impulskarten in der Vorbereitung

Im Rahmen unseres Vorgängerprojektes Knotenpunkte für Grundbildung (2018-2021) wurden verschiedene Seminare zum Abbau von Lernhemmnissen für gering literalisierte Menschen angeboten und erprobt (u.a. Motivation, Konzentration, Resilienz, Lernstrategien). Die Erfahrungen haben gezeigt, dass Lernende auch Interesse und Freude an solchen Querschnittsthemen haben und es für sie ein Zugewinn bedeutet, sich mit diesen Inhalten zu befassen. Diese Erkenntnisse wurden zum Ausgangspunkt genommen, um im aktuellen Projekt ein weiteres Kartenset zu entwickeln.

Ab Mai 2022 kann dieses von Kursleitenden und pädagogischen Fachkräften in der Praxis getestet werden. Das Set umfasst rund 60 Impulskarten, die als pdf-Dokumente zur Verfügung gestellt werden. Weitere Informationen können über [knotenpunkte@trier.de](mailto:knotenpunkte@trier.de) angefragt werden.

<p><b>Motivation - Ziele</b></p> <p><b>Info</b> Beim Bogenschießen konzentriert man sich ganz stark auf die Zielscheibe. Im Alltag kann es leicht passieren, den Blick für die eigenen Ziele zu verlieren. Es ist sehr wichtig, sich Ziele immer wieder vor Augen zu führen.</p>  <p><small>Bildquelle: www.pixabay.com</small></p> <ol style="list-style-type: none"><li>1 Schreibe Dir drei bis fünf für Dich wichtige Ziele auf ein Blatt Papier.</li><li>2 Versuche, für jedes Ziel ein Symbol oder Zeichen zu finden, welches das jeweilige Ziel und/oder auch das Ergebnis gut widerspiegelt.</li><li>3 Stellt Euch gegenseitig Eure „Zielscheiben“ vor, wenn Ihr wollt.</li></ol>	<p><b>Motivation – Herausforderungen</b></p> <p><b>Info</b> Sich neue <u>kleinschrittige</u> Herausforderungen zu suchen, ist ganz wichtig: So kommt man Schritt für Schritt weiter. Diese kleinen Herausforderungen können im Privaten oder auch im Beruf sein.</p>  <p><small>Bildquelle: www.pixabay.com</small></p> <ol style="list-style-type: none"><li>1 Erstelle für Dich eine Liste mit möglichen Herausforderungen, die Du in naher Zukunft angehen möchtest.</li><li>2 Wenn Du einige Herausforderungen gefunden hast, erstelle mit diesen ein Mind-Map und schreibe Dir zu den einzelnen Herausforderungen erste Schritte dazu, wie Du vorgehen kannst bzw. was Du zur Umsetzung brauchst etc. Wer könnte Dich bei der Umsetzung unterstützen?</li></ol>
<p><b>Positive Gedankenwelt</b></p> <p><b>Info</b> Mit kurzen positiven Sätzen, die man sich immer wieder vorsagt, kann man sich motivieren und stärken. <i>Einige Beispiele:</i> ✧ Ich bin voller Kraft und Tatendrang ✧ ✧ Ich bin aufmerksam und konzentriert ✧ ✧ Ich bin kreativ und kann meine Ideen erfolgreich umsetzen ✧</p>  <p><small>Bildquelle: www.pixabay.com</small></p> <p><small>Quellen: <a href="https://www.7mind.de/magazin/mantren-fuer-eine-positiv-gedankenwelt/">https://www.7mind.de/magazin/mantren-fuer-eine-positiv-gedankenwelt/</a> <a href="https://karrierebibel.de/affirmationen/">https://karrierebibel.de/affirmationen/</a> (24.01.2022)</small></p> <ol style="list-style-type: none"><li>1 Überlege Dir einen Satz, der zu Dir passt. Wähle dabei nur positive Wörter.</li><li>2 Schreibe Dir diesen Satz auf ein Notizblatt. Hänge dieses gut sichtbar auf, zum Beispiel im Bad. Sage Dir den Satz täglich mehrmals vor.</li><li>3 Probiere dies einmal für zwei Wochen aus. Tauscht Euch nach zwei Wochen über Eure Erfahrungen aus.</li></ol>	<p><b>Die Mind-Map-Methode</b></p> <p><b>Info</b> Eine <u>Map</u> ist eine Landkarte. Die Mind-Map bezeichnet eine Gedankenlandkarte. Mit der Mind-Map-Methode strukturiert man Gedanken oder Inhalte zum Beispiel zu einem eigenen Projekt, einem Thema oder Text. So erhält man selbst zu komplexen Inhalten einen sehr guten und strukturierten Überblick.</p>  <p><small>Bildquelle: www.pixabay.com</small></p> <p><small>Quelle: Metzlg, W./Schuster, M. (2020): Lernen zu lernen, S. 116ff., Springer. <a href="https://www.lehmanns.de/page/mindmapping">https://www.lehmanns.de/page/mindmapping</a> (17.02.2022)</small></p> <ol style="list-style-type: none"><li>1 Hast Du schon einmal mit der Mind-Map-Methode gearbeitet? Tauscht Euch über Eure Erfahrungen aus.</li><li>2 Auf der Rückseite der Karte findet Ihr über die QR-Codes zwei Videos, in denen die <u>Mind-Map</u>-Methode erklärt wird.</li><li>3 Erstellt eine Mind-Map zum Thema Müllvermeidung.</li></ol>

Abb.: Beispielkarten aus dem Bereich *Abbau von Lernhemmnissen*, Knotenpunkte Transfer

Darüber hinaus werden im Projektverlauf zusätzliche Sets an Impulskarten in den Themenfeldern *Gesundheitsförderung* sowie *Alltagsrechnen/Alltagsmanagement* erarbeitet und für die Praxis bereitgestellt.

## Dies & Das

### Kooperation mit dem vhs Ehrenamtsportal

Die Erkenntnisse aus dem Trierer *Projekt APAG* (Arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener) sind ab sofort im eigenständigen Wissensbereich für Ehrenamtskoordinatoren im [Ehrenamtsportal des Deutschen Volkshochschulverbandes](#) zu finden.

Schritt für Schritt wird hier erklärt, wie man ein ehrenamtliches Lernbegleitsystem aufbaut, welche Ansprachewege sich zur Akquise eignen und wie im weiteren Verlauf die Qualifizierung und Betreuung von Ehrenamtlichen in der Grundbildungsarbeit gelingen kann. Eine Grundlage der verschiedenen online-Lektionen ist das im Projekt entstandene Produkt [Materialien für die Grundbildungsarbeit. Lernortgestaltung | Lernbegleitung | Lernbausteine](#).

Im Projekt Knotenpunkte für Grundbildung sind nun auch [zwei neue Broschüren](#) für Ehrenamtliche entstanden, die den Einstieg in eine Lernbegleitung mit hilfreichen Tipps zur Qualifizierung und zu Materialien unterstützen. Sie stehen digital im PFD-Format zur Verfügung und laden über zahlreiche Verlinkungen zur Recherche und Weiterarbeit ein.

### Veröffentlichungen

In diesem Frühjahr erscheinen gleich fünf Aufsätze, die die einzelnen Arbeitsschwerpunkte der Trierer Grundbildungsarbeit genauer unter die Lupe nehmen:

***Grundbildung in der Lebenswelt verankern – Praxisbeispiele, Gelingensbedingungen und Perspektiven, wbv. Sammelband.***

- Family Literacy in der Grundbildung: Eltern ansprechen – Angebote organisieren – Materialien entwickeln
- Gesundheit trifft Grundbildung – Konzepte, Erfahrungen und Potenziale
- Lehr- und Lernmaterialien für die finanzielle Grundbildung – flexibel und vielfältig

- Ansprechen – aber wie? Erfolgs- und Misserfolgskriterien für die Ansprache gering literalisierter Erwachsener in der Lebenswelt. Ein Gespräch der Projekte aktiv-S, Knotenpunkte für Grundbildung, mittendrin, ALFA-Media und Neu Start St. Pauli

### **ALFA-FORUM, Zeitschrift für Alphabetisierung und Grundbildung, Ausgabe 101 (1-2022)**

Der Fantasie freien Lauf lassen: Bilderbücher, Geschichtenpuzzle und Co. in familienorientierten Lese- und Schreibkursen einsetzen

### **Jubiläum der Selbsthilfegruppe Wortsalat**

*Herzlichen Glückwunsch zum fünfjährigen Bestehen!*

Seit fünf Jahren bietet die Selbsthilfegruppe „Wortsalat“ Erwachsenen, die Deutsch als Muttersprache oder Deutsch wie ihre Muttersprache sprechen und Probleme mit dem Lesen und Schreiben haben, Hilfe zur Selbsthilfe. Anlässlich des Jubiläums der Selbsthilfegruppe im September 2021 lud die Gruppe Lernende der „Deutsch für Deutsche“-Kurse der vhs Trier, treue Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter aus dem Bildungs- und Medienzentrums (BMZ) sowie einige besondere Gäste zu einer kleinen Feier ins BMZ am Domfreihof ein.

Kulturdezernent Markus Nöhl, der auch für die Weiterbildung zuständig ist, würdigte die Arbeit und das Engagement der Selbsthilfegruppe „Wortsalat“. Die Gruppe vertritt die Bedürfnisse und Interessen von umgerechnet etwa 8300 Bürgerinnen und Bürgern im Alter zwischen 18 und 64 Jahren und setzt sich für Unterstützung in Form von Beratungs- und alltagsangepassten Grundbildungsangeboten ein. Auf diese Weise sei die Gruppe auch für die politischen Vertreter\_innen ein wichtiger Gesprächspartner, der darauf hinweise, dass lebenslanges Lernen in allen Bildungsbereichen kommunal stärker gefördert werden muss.

Yvonne Brausch betonte als Vertreterin der Selbsthilfegruppe in ihrem Grußwort, dass Lesen und Schreiben für alle in der Gruppe trotz der Schwierigkeiten sehr wichtig sei und viele Mitglieder selbst gerne Kurzgeschichten und Gedichte schreiben. Deshalb freute sie sich sehr, den Schriftsteller Frank Meyer als besonderen Gast an diesem Abend zu begrüßen.

Der frühere Stadtschreiber Frank Mayer las zwei Kursgeschichten vor und berichtete den Anwesenden von der Entwicklung seiner Figuren („den Backes Herrmann“) und Themen („die Lyoner-Krise“). Außerdem würdigte Frank Meyer die Gedichte und Kurzgeschichten der Autorinnen und Autoren in der Selbsthilfegruppe, die bereits in einer Broschüre veröffentlicht wurden. Gemeinsam kam man ins Gespräch über die Schwierigkeiten, ins Schreiben zu kommen, über lange und kurze Texte, Dialekte in der Schriftsprache und vieles mehr. Besonders der Austausch über die Bedeutung von Rechtschreib- und Grammatikfehlern im Alltag, die der Freude am kreativen literarischen Ausdruck und Schreiben entgegensteht, bot viel Stoff zum Nachdenken.

Nach über zwei Stunden ging ein intensiver und ermutigender Abend mit vielen Impulsen und Ideen zum Weiterschreiben zu Ende.



v.l.n.r: Kulturdezernent Markus Nöhl und der Schriftsteller Frank Meyer gratulieren Yvonne Brausch, Sprecherin der Selbsthilfegruppe Wortsalat, zum fünfjährigen Bestehen. Foto: BMZ

### Weitere Informationen zur Selbsthilfegruppe Wortsalat

Die Selbsthilfegruppe Wortsalat trifft sich regelmäßig am ersten Montag im Monat um 18 Uhr im Lesecafé der Stadtbücherei am Domfreihof. Nächste Termine: 04.04.'22 und 02.05.'22. Weitere Infos telefonisch unter: 0651/718-2443 oder unter [wortsalat@trier.de](mailto:wortsalat@trier.de)

Die Mitglieder der Gruppe unterstützen sich gegenseitig, tauschen sich über ihre Erfahrungen aus und machen die Öffentlichkeit auf die Schwierigkeiten und Ängste aufmerksam, die lese- und rechtschreibschwache Erwachsene im Alltag haben. Der Gruppe ist es wichtig, betroffenen Erwachsenen Mut zu machen, sich Hilfe zu suchen, beraten zu lassen oder Kurse der VHS zu besuchen.

## Termine, Veranstaltungen & Aktionen

### In Trier und um Trier herum

\*Ab dem 26. April 2022: Offene Lernberatung, jeden Dienstag von 12.30-14.30 Uhr in unseren Räumlichkeiten am Domfreihof 1c

\*Mai & Juni 2022: Elternworkshops im Rahmen des Projekts LOUIS (Der Tag, an dem Louis gefressen wurde; Moritz Verlag) | Mehrgenerationenhaus Hermeskeil | Infos bitte anfragen unter [knotenpunkte@trier.de](mailto:knotenpunkte@trier.de)

\*7. bis 10. Juli 2022: StadtLesen – Das Lesefestival auf dem Domfreihof | Rahmenprogramm, Infostände und Aktionen für Klein & Groß | Infos folgen

### Online

\*14. Juli 2022: Die Grundbildungs-Vernetzungswerkstatt. Anknüpfungspunkte gestalten – innovative Ideen entwickeln – Konzepte in die Praxis bringen | online | 9.30-12.30 Uhr | Weitere Informationen ab Ende April auf unserer Homepage

Erfahren Sie mehr zum Hintergrund der bundesweiten Bemühungen zur Unterstützung von Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten unter <https://www.alphadekade.de/> bzw. in der Nationalen Strategie für Alphabetisierung und Grundbildung in Deutschland unter <https://www.kmk.org/themen/allgemeine-weiterbildung/alphabetisierung-und-grundbildung.html>

Grundbildungsangebote des Landes Rheinland-Pfalz finden sich auf <https://www.grubinetz.de/> sowie auf dem Portal <https://alpha.rlp.de/>

Wissenschaftliche Hintergründe zum funktionalen Analphabetismus beschreiben die leo.-Studie von 2018 auf <https://leo.blogs.uni-hamburg.de/> sowie die PIACC-Studie von 2012 mit dem Versuch, grundlegende Kompetenzen von Erwachsenen im internationalen Vergleich abzubilden: [https://www.gesis.org/fileadmin/piaac/Downloadbereich/PIAAC\\_Zusammenfassung.pdf](https://www.gesis.org/fileadmin/piaac/Downloadbereich/PIAAC_Zusammenfassung.pdf)

Bitte teilen Sie uns über [knotenpunkte@trier.de](mailto:knotenpunkte@trier.de) mit, wenn Sie in unseren Verteiler aufgenommen werden oder diesen Newsletter nicht länger erhalten möchten.

**Sie sehen in unserem Projekt Anknüpfungspunkte zu Ihrer Arbeit oder Ihrem Engagement? Wir sind am Austausch mit Ihnen und an Ihren Anfragen interessiert!**

Bei den Produkten von *Knotenpunkte für Grundbildung* handelt es sich um offene und kostenfreie Formate. Bitte setzen Sie sich mit uns in Kontakt, wenn Sie an einem Austausch oder einer Kooperation interessiert sind. Wir freuen uns über Ihre Nachricht!

## Impressum

Herausgeber: Stadt Trier  
Projekt Knotenpunkte für Grundbildung *Transfer* / Bildungs- und Medienzentrum Stadt Trier  
Domfreihof 1c, 54290 Trier  
<https://grundbildung.trier.de>  
[knotenpunkte@trier.de](mailto:knotenpunkte@trier.de)

Inhaltlich verantwortlich:  
Projektteam Knotenpunkte für Grundbildung *Transfer*

**Haftungshinweis**  
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

**Förderung**  
Das Projekt Knotenpunkte für Grundbildung *Transfer* wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen **W1501LWT** gefördert.

